



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Havelland » **Lokalnachrichten**

24.07.2009

**FREILICHTBÜHNE: Spandauschungel wird Regenwald**

## **Berliner Kindertheater zeigt neue temporeiche Mogli-Geschichte**

*SPANDAU* - Was ist Absicht? Was ist Unfall? Ganz ist es nicht mehr auszumachen, wenn Jillian Anthony über die Bühne läuft und springt und hüpfet und rollt. Die Berliner Schauspielerinnen spielen Mogli auf der Freilichtbühne Spandau und die ist in diesen Tagen verdammt nass und rutschig.

Die 200 Kinder, die an diesem verregneten Mittwoch mit Mutter oder Großmutter, Schirm oder Regencap gekommen waren, nehmen dem quirligen Mogli alles ab. Ihr großer Liebling ist jedoch Balu, der Bär.

Mogli und Balu – die beiden gehören zum Standard einer Dschungelbuch-Produktion des Berliner Kindertheaters. In Spandau wird in diesem Sommer „Mogli und der Kampf um die rote Blume“ gezeigt. Andreas Schmidt hat das Stück neu bearbeitet, acht Schauspieler schlüpfen in 16 verschiedene Rollen. Die kürzeste Zeit zum Umziehen hat dabei Armin Sengenberger, der als Geier Tschal, Elefant Hathi, Affe King Lui und Tiger Shir Khan agiert.

In 90 Minuten ist die Geschichte von Mogli und der roten Blume erzählt. Dann wissen die Kinder, ob Mogli das Feuer von den Menschen holen kann oder nicht. Bis dahin sind die Zuschauer – viele noch nicht im Schulalter – konzentriert dabei. Die Zeit wurde ihnen nicht zu lang, in der Pause spielen sie den Elefantenmarsch nach, werden mit süßen Getränken und salzigen Chips versorgt, ehe es in die zweite Halbzeit geht. Da legt das Stück noch einmal an Schwung zu; mehr Lieder und Tänze fesseln die Zuschauer.

Die lachen über Balu, den Henry Nandzik mit Humor und Tapsigkeit ausstattete, sie zittern vor dem Tiger (zumindest ein bisschen) und staunen über Frau Kaa. Das ist eine Schlange, die von Monika Disse vorzüglich gespielt wird: als eine selbstverliebte Diva, die aber durchaus Herz besitzt und zu helfen weiß. Kaa ist in ein schönes Kostüm gebettet, aber auch die anderen Tiere bestehen vor den Augen des trickfilmverwöhnten Publikums.

Das Bühnenbild weckt Dschungelassoziationen durch bambusartige Hölzer; es stammt von Brix Quellmalz, der damit einen Wettbewerb des Masterstudiengangs Bühnenbild/Szenischer Raum der TU Berlin gewonnen hatte. Mittwoch wurde dieser Dschungel zum Regenwald. (Von Marlies Schnaibel)

**Ihre Meinung ist gefragt!**